Wackernagel p. 157. n. 387.
139

Sanct Jacobs lied/Christ lich gebessert. Noch ain ander lied/Sanct Christoff du vil hayliger man/verendert/Vnd Christlich Corrigiert.

1110

AD BIBL.
UNIVERS.
MONAC.

WEr dz ellend bawē will/der mach sich auff vnnd ziehe dahin / wol auf des Herren strasse/gedult vnd glaubē darff er wol/sol er die welt verlassen.
¶Den weg den er da wandern sol/Der ist ellend vnd trübsal vol/Das nemet wol zů herzenn/freüd vnnd lust fert gar dahin/bleibt nichts dann leyden vnd schmertzen.
¶Das fleisch förcht sich vñ sicht sich vmb/ ob yndert ein feindt dort her kumm/Der es möcht anlangē/rauscht ein blat vom baum herab/es meyndt es sey schon gefangen.
¶Wenn nun das flaisch zů bodenn gehet/ vnd jm der todt entgegen steet / so schwebt der geyst frey oben/zeygt vnns an die argewelt/die vns hat lang betrogen.
¶So steet der Bilgram auff dem Lannd/ der Herr reicht jm die trewen hand/kan jm den weg recht weysen/kain gefer jm schadē sol/von oben her will er jn speysen.
¶Da hebt sich dann ein rauschenn an/wer fort wil faren auff diser pan/der feindt synd also vil/fleysch vnnd blůt vermag es nicht/ das man sy all kan stillen.

¶ Wo nicht der Haubtman wer berait/ vñ vns zů helffen het geben bschayd/so wer es schon verloren/schreyt vnd tüfft kumbt her zů mir/seyt jr auß Gott geboren.

¶ Nym hyn das Creütz zů aller stundt/ich hab mit dir gemachet ain pundt/ Darauff solt du fest bawen / bleyb nur steht schaw nicht zů ruck/es sol dich nicht gerewen.

¶ Ich bin der weg vnd auch die thür/sunst kumbt kain mensch herauff zů mir/der vatter můß jn ziehen/kain gewalt ist auff erd/ er můß mein zoren fliehen.

¶ Darumb sey keck auff diser pan / den ich vor lengst gebauwet hon / Ich bin den fort gewatten/glaub du nur von hertzen mir/es sol dir wol geratten.

¶ Die forcht der welt laß faren hin/stell nit nach gůt vnd eytel gewin/du můst es alles verlassen/leib vñ gůt schlach in die schantz/ das heyß ich selber hassen.

¶ Hab acht auff dich schaw eben auff/das dir niemandts vor disem lauff/Das zil laß dir nit rucken/Engelisch klaider legt an der feindt/versücht dich an allen stucken.

¶ Der mundt sol zů gesperret sein / hůt dich vor allem falschenn schein / höre deines vatters stymme / red still mit kurtzen wortenn / hůt dich vor seinem grymme.

¶ Hörst du sein wort vnd volgest jm / fleůch aller Wölffen falsche stym / kenn jhn vonn hertzen allaine / lebst in sein forcht fort an / es würdt dir alles raine.

¶ Wenn du yetzt schier kumbst zů dem zyl / erst hebt sich an ein Engelisch spil / soltu daz gestat erlangen / eng vnd schlupfferig ist der weg / mit feůr vnd wasser vmbfangen.

¶ Da geet dann angst vnnd zittern an / das flaisch můß inn der Prop beston / kain trost ist da zů findē / Gotes handt ist aber starck kan alles seer wol linden.

¶ Hie ist alda der gaist beraidt / niemandt ist der vns von Got abscheydt / kain schwerdt noch last auff erdenn / tregt das Creůtz biß an die star / das klainet můß dir werden.

¶ Hie fleůst dann her die ware rhů / Jn der da ist kain spot spat noch frů / Das ist das ewig leben / das du vnns Herr versprochenn hast / das wirst vns gewißlich geben.

¶Dem Vatter sey nun lob vnnd eer/der da was vnd ist ym̃er Herr/vnnd ewig helt sein namen/Christus der ist vnser Got/des wir vns gar nit schamen.

Die warhait ist gen hymel gflogen
Die trew ist vber Meer gezogen
Die gerechtigkait ist vertriben
Die vntrew ist in der welt blyben.

Ain Ander Lied.

CHriste ware Sun Gottes fron/des lob wir ewig preysen/Wer deinenn namen rüffet an/dem thůst hilf bewеysen/Wann du bist der ewig mitler/gen Gott dem Vatter Herre/Dein pitter todt/halff vnns auß not/dir sey ewig lob eere.
¶Gott Vatter hat dir gebenn gwalt/in hymel vnnd auff erde/Sünd todt teüffel hast du gefalt/die hell hast du zerstörte/Des hab wir frid/sichern zů tritt/zů Gott dem Vatter Herre/dein pitter todt/halff vnns auß nodt/dir sey ewig lob eere.

¶ Die fyll der gnad hast du on maß / Die schrifft thůt zeügknuß geben / du bists leben warhait vñ straß / zů dem ewigen leben / Er scheinst doch schlecht / gleich wie ain knecht trůgst vnser sünde schwere / Dein pitter tod halff vns auß not / dir sey ewig lob eere.

¶ Getruckt zů Augspurg / durch Hans Zimmerman.